

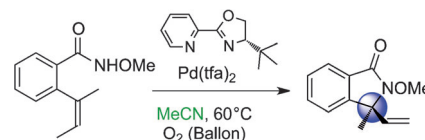
Asymmetrische Katalyse

G. Yang, C. Shen,
W. Zhang* 9275–9279



An Asymmetric Aerobic Aza-Wacker-Type Cyclization: Synthesis of Isoindolinones Bearing Tetrasubstituted Carbon Stereocenters

Das Lösungsmittel ist entscheidend: Die hier vorgestellte enantioselektive Variante der Aza-Wacker-Cyclisierung liefert Isoindolinone mit vierfach substituierten α -Kohlenstoffzentren (siehe Schema; tfa = Trifluoracetat). Dabei ist ein stark koordinierendes Lösungsmittel essenziell für die Katalysatoraktivität und die Stereoselektivität der Reaktion (bis 99% ee).

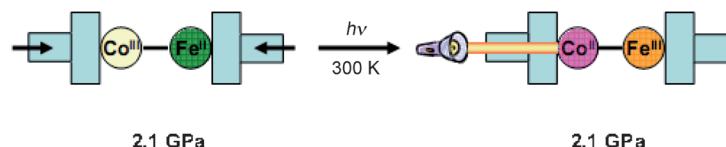


Photoinduzierter Elektronentransfer

J.-D. Cafun, J. Lejeune, F. Baudalet,
P. Dumas, J.-P. Itié,
A. Bleuzen* 9280–9282



Room-Temperature Photoinduced Electron Transfer in a Prussian Blue Analogue under Hydrostatic Pressure



Raus aus der Kälte: Der $\text{Co}^{\text{III}}\text{Fe}^{\text{II}}$ -Zustand eines CoFe-Preußischblau-Analogons geht bei Raumtemperatur unter Bestrahlung mit sichtbarem Licht (532 nm) einen $\text{Co}^{\text{III}}-\text{Fe}^{\text{II}} \rightarrow (\text{Co}^{\text{II}}-\text{Fe}^{\text{III}})^*$ -Elektronentrans-

fer ein (siehe Schema). Dieses Verhalten wurde mithilfe von energiedispersiver Röntgen-Absorptionsspektroskopie an den Co- und Fe-K-Kanten des piezoinduzierten $\text{Co}^{\text{III}}\text{Fe}^{\text{II}}$ -Zustands bestätigt.

DOI: 10.1002/ange.201205500

Vor 100 Jahren in der Angewandten Chemie

Zukunft braucht Herkunft – die *Angewandte Chemie* wird seit 1888 publiziert, d. h. der 125. Jahrgang „steht vor der Tür!“ Ein Blick zurück kann Augen öffnen, zum Nachdenken und -lesen anregen oder ein Schmunzeln hervorlocken: Deshalb finden Sie an dieser Stelle wöchentlich Kurzurückblicke, die abwechselnd auf Hefte von vor 100 und vor 50 Jahren schauen.

Geldsorgen – nichts Neues unter der Sonne: Dem 35. Heft des Jahres 1912, das nahezu vollständig der 25. Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker, einer Vorläuferorganisation der Gesellschaft Deutscher Chemiker, gewidmet ist, liegt ein Aufruf an die Mitglieder bei, für einen Zeitraum von fünf Jahren durch eine freiwillige Erhöhung ihrer Beiträge einen „Jubiläumsfonds behufs Verbesserung der Zeitschrift und Verleihung von Reisestipendien an angestellte Chemiker“ zu finanzieren. Als ein Grund werden die stark gestiegenen Druckkosten genannt, die dazu beitragen, dass der „Wert der unseren Mitgliedern gelieferten Zeitschrift erheblich den Mitgliedsbeitrag überstei-

gen wird.“ Die *Angewandte Chemie* erschien damals wöchentlich, und ihr Bezug war im Rahmen der Mitgliedschaft kostenlos. Heute sind neben den Redaktionskosten vor allem die IT- und nicht mehr die Druckkosten „preistreibend“.

Auch Drittmittelförderung gab es schon: In den Hochschulnachrichten wird berichtet, dass E. Solvay (der Gründer des Solvay-Konzerns) die Arbeiten von Walter Nernst drei Jahre lang mit jeweils 10000 Belgischen Franc fördert.

Lesen Sie mehr in Heft 35/1912

Ungewöhnlich bildreich ist der Vortrag von A. Pohl über den Stand der Quarzglasverwendung in der Industrie, in dem nicht nur detaillierte Beschreibungen der Schmelzöfen zu finden sind, sondern auch eine ganze Reihe an Zeichnungen von Vitreosilprodukten seiner Firma Deutsch-Englische Quarzschmelze GmbH (z. B. eine Denitrieranlage) – heute ist Vitreosil eine registrierte Marke der Firma Heraeus, die auch damals schon in der Quarzglasentwicklung tätig war.

Lesen Sie mehr in Heft 36/1912